

**Ipavi(e)c Gustav**, Mediziner und Komponist. \* St. Georgen a. d. Südbahn (Šentjur pri Celju, Slowenien), 15. 8. 1831; † ebenda, 20. 8. 1908. Bruder des Vorigen, Vater des Folgenden; stud. an der Univ. Wien Med., 1858 Dr. med., übernahm dann die Praxis seines Vaters in St. Georgen, wo er auch über 30 Jahre Bürgermeister war und sich um die Landwirtschaft und die Entwicklung des slowen. Nationalgefühls sehr bemühte. I. komponierte Männerchöre und gemischte Chöre. Seine schlichten melodiosen Lieder fanden großen Anklang. Ehrenbürger mehrerer Gemeinden.

W.: Märsche; Tänze; ca. 60 Chöre; etc.

L.: *Zbori 1927*, n. 5–6, S. 17–20; *Dom in svet 1909*; *SBL 1*; *Nar. Enc. 2*; *Enciklopedija leksikogr. zavoda 3, 1959*; *Muzička enciklopedija 1, 1959*; *Enc. Jug. 4*; *Otto Erg. Bd. 11/2*.

**Ipavi(c) Josip**, Mediziner und Komponist. \* St. Georgen a. d. Südbahn (Šentjur pri Celju, Slowenien), 21. 12. 1873; † ebenda, 8. 2. 1921. Sohn des Vorigen; komponierte bereits während seiner Gymnasialzeit (St. Paul i. L., St. Lambrecht, Cilli). Stud. an der Univ. Graz Med., 1904 Dr. med. I. stud. in Graz bei Torggler Musiktheorie, dann in Wien bei Zemlinski Instrumentation. 1904 und 1905 im Militärspital in Wien tätig, 1907 Militärarzt in Agram, übernahm er nach Erkrankung seines Vaters dessen Praxis in St. Georgen.

W.: Možiček (Das Hampelmännchen), Pantomime, 1906; Zingara, Lied im Volkston (beide für Oberstimme mit Klavierbegleitung); etc.

L.: *Slovenski Narod vom 11. 2. 1921*; *Dom in svet, 1909*; *SBL 1*; *Nar. Enc. 2*; *Enciklopedija leksikogr. zavoda 3, 1959*; *Muzička enciklopedija 1, 1959*; *Enc. Jug. 4*; *Otto Erg. Bd. 11/2*.

**Ipsold Rudolf**, Maler. \* Wien, 23. 12. 1873; † Wien, 18. 3. 1936. Ab 1890 Privatschüler A. F. Seligmanns, dann an der Kunstgewerbeschule und 1892–97 an der Wr. Akad. der bild. Künste, trat I. schließlich in das Atelier E. Veiths ein. Seit 1907 widmete er sich ausschließlich der Porträtmalerei, wobei er die Tradition der Alt-Wr. Meister fortführte.

W.: Bildnisminiaturen von Mitgl. des Kaiserhauses, des Hochadels, der Großindustrie, von Persönlichkeiten der österr., dt., französl., amerikan., engl. und italien. Ges.

L.: *Thieme-Becker*.

**Ippen Josef A.**, Mineraloge. \* Göß (Stmk.), 13. 6. 1855; † Graz, 28. 2. 1917. 1873–78 Praktikant und Apothekenass., 1878–80 stud. er an der Univ. Graz Pharmazie. 1880 Mag. pharm., 1880–91 Apothekendienst, 1891–1911 Ass. am Mineralog.-

Petrograph. Inst. der Univ. Graz bei C. Doelter (s.d.), 1896 Dr. phil. in Gießen, 1902 Priv. Doz. für Mineral. und Petrographie an der Univ. Graz, 1908 tit. Prof., 1912 ao. Prof. an der Univ. Graz. Seine fast ausschließlich petrograph. Arbeiten befassen sich insbesondere mit den kristallinen Schiefern der östlichen Alpen, wo er zahlreiche Analysen des chem. und mikroskop. Aufbaues von Gesteinsarten aus dem Bachergebirge, der Kor- und Stubalpe, dem Poßruck und den Niederen Tauern durchführte, und mit den Ganggesteinen von Predazzo-Monzoni in Südtirol. Von ihm neu aufgestellte Gesteine sind der „Allochetit“ und die „Norzite“.

W.: Zur Kenntnis der Eklomite und Amphibolgesteine des Bachergebirges, in: *Mitt. des naturwiss. Ver. für Stmk. 29, 1892*; Amphibolgesteine der Niederen Tauern und Seetaler Alpen, ebenda 33, 1896; Gesteine der Schladminger Tauern, ebenda 38, 1901; Über einige Ganggesteine von Predazzo, in: *Sbb. Wien, math.-nat. Kl., Bd. 111/1, 1902*; Petrograph.-chem. Untersuchungen aus dem Fleimser Eruptivgebiet, in: *Zentralbl. für Mineral., Geol. und Paläontol. 1903 und 1904*; etc.

L.: *Mitt. des Naturwiss. Ver. für Stmk. 54, 1917*, S. 1–5 (mit Werksverzeichnis); *Poggendorff 4–6*.

**Ippen Theodor von**, Diplomat und Balkanforscher. \* Sezemitz (Sezemice, Böhmen), 29. 11. 1861; † Wien, 31. 1. 1935. Absolv. die Oriental. Akad. und legte nach Ableistung seines Militärdienstes 1884 die Konsularevenprüfung ab. Nach dreijährigem Dienst beim Generalkonsulat in Skutari und nach kurzer Tätigkeit im Min. des Äußeren wurde er Ende 1887 Vizekonsul und Zivilkomm. in Plevlja (im damals von österr. Truppen besetzten Sandžak, Jugoslawien). 1891 wurde er für einige Zeit dem Konsulat in Konstantinopel beigegeben und leitete 1893–95 das Konsulat in Jerusalem. 1895–97 wieder in Konstantinopel, 1897 in Skutari, 1900 Generalkonsul. 1904 interimist. Leiter des Konsulates in Amsterdam, 1905 Leiter des Konsulates Piräus-Athen und bei der internationalen Finanzkontrolle in Griechenland. 1909 Kommerzd. bei der Botschaft in London. 1911 im Min. des k. Hauses und des Äußeren, bearbeitete er als Sektionschef (1912) die Albanien berührenden wirtschaftlichen und politischen Fragen. 1917 vertrat er als außerordentlicher Gesandter das Min. des Äußeren beim Oberkmdo. der Südwestfront und leistete dann wieder Dienst im Min. Nach dem Zusammenbruch der Monarchie war er einige Monate stellvertretender Außenmin., 1921 i.R. 1921–30 stellvertretender Generalsekretär der Inter-